

den Eltern der Schüler unbedingt erforderlich. Die Eltern sind doch ebenso wie ihre Kinder daran interessiert, welche beruflichen Perspektiven sich beim Aufbau unserer nationalen Wirtschaft ergeben. Deshalb hielten wir es für angebracht, daß ebenfalls Mitglieder des Büros der Kreisleitung vor den Elternbeiräten referierten.

Natürlich kann es nicht Aufgabe dieses Artikels sein, alle Maßnahmen darzulegen. Uns kommt es darauf an, einige Aspekte der Führungstätigkeit durch die Kreisleitung darzulegen und Erfahrungen zu vermitteln. Soviel sei noch gesagt: Bei den Diskussionen über die berufliche Grundausbildung und bei ihrer Verwirklichung wuchsen Autorität und Verantwortungsfreudigkeit vieler Genossen, ja man kann sagen der gesamten Kreisparteiorganisation. Wir hatten alle Grundorganisationen mit diesem Problem vertraut gemacht. Das war richtig. Wir dürfen doch nicht übersehen, daß die Behandlung einer Schulfrage — und noch dazu einer solch entscheidenden — von sehr vielen Bürgern aufmerksam und interessiert verfolgt wird.

Berufliche Grundausbildung hat sich bewährt

Heute können wir feststellen: Die berufliche Grundausbildung in der 9. und 10. Klasse der Oberschule hat sich bewährt. Dazu einige Beweise: Der Schüler Hans Wellner aus Beierfeld nimmt seit fast einem Jahr an der beruflichen Grundausbildung für Mechaniker teil und hat u. a. an Dreh-, Hobel- und Fräsmaschinen gearbeitet und Fertigkeiten im Schleifen und Gasschmelzschweißen erworben. Er ist in der Lage, nach technischen Zeichnungen einfache Vorrichtungen und Werkzeuge herzustellen. In einer Prüfung bewies der Schüler, daß er ein Thermo-Kombi-Gerät für den „Wartburg“ montieren, justieren und prüfen kann. Seine Leistungen hinsichtlich der Qualität und der Zeit entsprechen den Forderungen, die an die Arbeiter dieses Bandes gestellt werden. Mit allen Arbeitsgängen dieses Bandes ist er vertraut. In den mathematisch - naturwissenschaftlichen Fächern weist er gute bis sehr gute Lei-

Der umfassende Aufbau des Sozialismus stellt besonders an die Schule höhere Anforderungen. Sie hat die Aufgabe, das sozialistische Nationalbewußtsein der Jugend zu entwickeln, die Jugend zur Liebe zur Deutschen Demokratischen Republik, zu bewußten Erbauern des Sozialismus im Geiste der sozialistischen Moral, des proletarischen Internationalismus und zur festen Freundschaft zur Sowjetunion zu erziehen. Das Kernstück der sozialistischen Erziehung besteht darin, die heranwachsende Generation zur Liebe zur Arbeit, zur Achtung jeder Arbeit und der arbeitenden Menschen zu erziehen. Die Schule muß Grundkenntnisse der sozialistischen Wirtschaft vermitteln. Die heranwachsende Generation muß durch die sozialistische Erziehung und Bildung fähig und bereit sein, sowohl körperliche als auch geistige Arbeit zu leisten und sich im gesellschaftlichen Leben aktiv zu betätigen.

Die Erziehung und Bildung der heranwachsenden Generation wird in enger Verbindung mit dem Leben, vor allem mit der gesellschaftlich nützlichen Arbeit erfolgen, um der Jugend alle Wege zur Meisterung der Wissenschaft und Technik zu ebnen.

(Aus dem Programm
der Sozialistischen Einheitspartei
Deutschlands)